

Kluge Hörspiele für Kinder

Eine Familie aus Obertraubling hat zusammen mit Freunden die pupsende Hexe Lindenbart erschaffen. Nun folgt das vierte Abenteuer.

Von Oxana Bytschenko

Obertraubling. Märchenfiguren, die im neuen Licht erscheinen: eine Hexe, die die ganze Zeit pupst; das Rotkäppchen, das den Wolf rumkommandiert, oder der fliegende Teppich, der Süßholz raspelt. Diese und noch mehr Figuren haben zwei Familien erschaffen: Marcus Klare aus Obertraubling und Florian Sieber aus Freising griffen die Idee Siebers damals vierjährigen Tochter Annika Luksch auf, die im Wald ein Häuschen sah und rief: „Da wohnt die Hexe Lin-



Das Autorenteam erweckt die Hexe Lindenbart zum Leben: Florian Sieber (v. li.), Martina Schaeffer und Marcus Klare

Foto: acting-images.de

denbart.“ Journalistin Martina Schaeffer vervollständigte das Team als Autorin und seit 2013 wird die Hexe Lindenbart im heimischen Studio in Obertraubling aufgenommen.

Ein Jahr dauerte es, bis ein Hörspiel fertig ist, so Martina Schaeffer. Alles ist selbstgemacht: Texte schreiben, Lieder kompo-

nieren, einsingen, einsprechen, aufnehmen, schneiden, Cover zeichnen, Homepage gestalten und so weiter. Als Gastsprecher hat aber auch schon ZDF-Moderator Florian Weiss einem Zwerg die Stimme geliehen. Mit wie viel Liebe und Spaß das Lindenbart-Team das macht, merkt man in jedem Hörspiel. Die Kinder trällern die eingängigen Lie-

der nach oder zitieren nach einem Pups die Hexe: „Tschuldigunglichkeit!“ Etwa vier bis zehn Jahre alt ist die Zielgruppe – das beste Alter, um auch mal ernste Themen anzuschneiden. In den ersten beiden Folgen führte das Team Lindenbart die Figuren ein, stellte die Charaktere in lustigen Geschichten vor. Doch schon in der dritten Folge „Supadupaschöön“ ging es um den Schönheitswahn, Castings und Mut, anders zu sein. Das vierte Hörspiel „Wo bleibt der Schnee?“, das am 5. Dezember erscheint, dreht sich um den Klimawandel: Das Wetter spielt verrückt, kurz vor Weihnachten ist es viel zu warm. Lindenbart sucht ihr Alle-Wetter-Hexbuch, doch das ist weg. Vergeblich versucht sie trotzdem zu hexen.

Martina Schaeffer ist sich sicher, dass ihnen die Geschichten nicht ausgehen werden. Auch wenn sie mit der Hörspielproduktion nichts verdienten, sondern eher draufzahlten, seien sie alle mit viel Lust und Laune bei der Sache. Allein deshalb ist die Hexe Lindenbart der Star in vielen Kinderzimmern.